

Wiesbadener Tagblatt.

No. 39. Montag den 16. Februar 1863.

In der heute stattgehabten Sitzung des Bezirksraths kamen folgende Gegenstände zur Verhandlung:

1) Die Beschwerde des Johann Keul von Frickhofen, H. Amts Hadamar, gegen den Gemeinderath zu Wiesbaden wegen verweigerter Bürgeraufnahme wurde begründet befunden und beschlossen, daß demselben die Bürgeraufnahme zu ertheilen sei.

2) Die Beschwerde des Ludw. Carl Becker von Niederauoff, H. Amts Wehen, gegen den Gemeinderath zu Naurod wegen Verweigerung der Bürgeraufnahme wurde als unbegründet abgeschlagen.

3) Die Recursgesuche des Daniel Floreich zu Bierstadt gegen den Gemeinderath daselbst wegen Verweigerung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts und des Joh. Heintr. Herborn von Langschied, H. Amts Schwalbach, gegen den Gemeinderath zu Dohheim wegen Verweigerung der Bürgeraufnahme wurden für begründet befunden.

4) Das Recursgesuch des Phil. Rang von Kloppenheim gegen den Gemeinderath zu Sonnenberg wurde als unbegründet abgeschlagen.

5) Die Gesuche um Wirthschaftsconcession von Seiten des Gastwirths Anton Ott von Wiesbaden, des Phil. Wilh. Bugbach von Viebrich, des Sebastian Nummiller von hier, des Johann Conrad Wintermeyer Jr von Dohheim, des Friedr. Duenfing dahier, der Ehefrau des Valentin Unkelbach zu Frauenstein, des Heintr. Emil Weind von Hanau, dormalen dahier, wurden genehmigt.

6) Das Recursgesuch des Georg Heintr. Phil. Wehnert von Schierstein gegen den Gemeinderath daselbst wegen Verweigerung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts wurde als unbegründet abgeschlagen.

7) Das Gesuch der Stadtgemeinde Wiesbaden um Genehmigung der künftlichen Abtretung von 2° 42' Böschung des Nerothalweges an Carl Christmann sen. Eheleute zu Wiesbaden wird genehmigt.

8) Dem Gesuche der Gemeinde Kloppenheim um Genehmigung der Aufnahme eines Kapitals von 2000 fl. zum Wegbau ist willfahrt worden.

9) Das Gesuch der Gemeinde Rambach um Gestattung der Verwendung von 600 fl. Activkapitalien in 1862, um solche in 1863 wieder zu erstatten resp. anzulegen, ist genehmigt.

10) Das Gesuch der Gemeinde Hefloch um Genehmigung der Einführung von Accisabgaben ist abgeschlagen.

11) Die von der Gemeinde Bierstadt angeordnete pauschalweise Erhebung des Accises wurde genehmigt.

12) Das Gesuch der Gemeinde Frauenstein um Genehmigung des über Verpachtung des Accises abgeschlossenen Vertrags ist abgeschlagen, da die durch die Versteigerung erzielte Pachtsumme gegen den früheren Ertrag bedeutend zurücksteht.

13) Das Gesuch der Gemeinde Naurod um Gestattung der Zahlung der 1862r und 1863r Kirchensteuer aus der Gemeindecasse wurde genehmigt.

14) Das Gesuch des Gemeinderaths dahier um Gestattung der Ausstockung einer Waldfläche im Distrikt Hebenkies zum Zweck der Ueberlassung derselben an den hiesigen Schützenverein zu einem Schießstande wurde genehmigt.

15) Bezüglich der Anlage des Vicinalweges von Rambach nach Hefloch wurde beschlossen, daß unter den verschiedenen Linien die gerade Linie, auf der Karte mit A nach Z gewählt werden solle und mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Gemeinde Bierstadt durch diese Abänderung des Vicinalweges die Unterhaltungspflicht des alten Weges von b nach β verliert, die Gemeinde Bierstadt einen Beitrag von 500 fl. zur Herstellung des neuen Weges zu leisten verpflichtet sei.

16) Das Gesuch der Gemeinde Schierstein um Genehmigung der Erhebung eines halben Simpels Grundsteuer zur Deckung der Kosten wegen Vertilgung der Mäuse in 1861 wurde genehmigt.

17) Das Recursgesuch des Georg Hofmeier von Viebrich wegen verweigerter Unterstützung wurde als unbegründet verworfen.

18) Bezüglich des Unterstützungsgesuches des Christian Schaab von Erbenheim wurde beschlossen, dasselbe als unbegründet nicht zur Berücksichtigung zu empfehlen.

19) Bezüglich der festzusetzenden Besoldung des Lehrgehilfen zu Dohheim wurde im Gehalt von 250 fl. darin die Vergütung für die Wohnung inbe-
griffen zu begutachten beschlossen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1863.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.

Dr. Busch.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 14. Januar 1863.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
G a b.

57—64. Erledigung verschiedener Mobilien-Versicherungen.

66. Auf Vortrag des Bürgermeisters wird beschlossen, dem Georg Hildner von hier pro 1863 die Holzhut in den städtischen Walddistrikten zu übertragen.

67. In Betracht, daß sich dermalen in dem städtischen Holzmagazine aus den Holzschlägen von 1861 und 1862 noch 15 Klafter buchen Scheitholz befinden, wird beschlossen: von diesem Holze 5 Klafter für das Rathhaus zu entnehmen, die andern 10 Klafter im Magazine pro 1863 zu belassen und pro 1863 kein weiteres Holz ins Magazin einzulegen.

68. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 10. l. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 2. l. M. ad Num. 37411, das Gesuch des Gemeinderathes der Stadt Wiesbaden um Erhaltung der Zollvereinigung mit Preußen und Genehmigung des Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Frankreich betr., worin mitgetheilt wird, daß die bezeichnete Eingabe dem Gemeinderathe zurückgegeben und demselben bemerkt werden müsse, daß der Gegenstand des Gesuches nach dem Wortlaute und dem Sinne des Gesetzes vom 26. Juli 1854 nicht zu dem Geschäftskreise des Gemeinderathes gehöre, daher nicht Gegenstand seiner Berathung sein könne, und Herzogl. Landesregierung demgemäß nicht in der Lage sei, dem Antrage eine Folge zu geben, gelangt zur Kenntniß der Versammlung, und wird hierauf beschlossen: in Erwägung, daß nach dem vorliegenden Bescheide ein günstigerer Erfolg in dieser hochwichtigen Angelegenheit zur Zeit nicht zu erhoffen stehe, der Hauptzweck aber, der Herzoglichen Landesregierung von der Ansicht des Gemeinderathes der Stadt Wiesbaden über die obschwebende Frage Kenntniß zu geben, als erreicht angesehen werden kann, diese Angelegenheit im Bewußtsein treuer Pflichterfüllung nunmehr beruhen zu lassen.

Zu den Gesuchen:

69. Des Friedrich Stuber von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vergrößerung des zu seinem am Marktplatz No. 9 belegenen Wohnhause gehörigen Seitenbaues,

70. des Lehrers Maurer von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem, Heidenberg No. 12, belegenen Wohnhause, und

71. des Handwerkers Christian Busch von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses auf dem Terrain linkerseits der Platter Chaussee, soll berichtet werden, daß von hier aus unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinnern gefunden worden.

72. Zu dem zum weiteren Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Tünchers Georg Schlink von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung dreier Wohnhäuser in der ersten Parallelstraße der Schwalbacherstraße im Wellriethale, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß die fragliche Straße in einer Breite von 45 Fuß angelegt werde und der projectirte öffentliche Platz in diesem Quartiere wegfalle, da er in der ohnehin kurzen Straße ganz unzweckmäßig sein und die beiden Eckplätze an demselben schwerlich Bauliebhaber finden würden, von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuches nichts einzuwenden sei.

73. Desgleichen zum Gesuche der Gebrüder Roos und Phil. Knauer von hier, gleichen Betreffs.

75. Auf Rescript der Herzogl. Polizeidirection vom 10. L. M. auf Bericht vom 28. Novbr. v. J., das Gesuch des Jacob Rückert und Genossen dahier, um Erlaubniß zur Erbauung von Wohnhäusern in den projectirten Baulinien gegenüber der Röderstraße betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath mit dem von Herrn Baurath Hoffmann entworfenen neuen Plane über die Eintheilung des fraglichen Bauquartiers einverstanden sei, daß er aber darauf antragen müsse, daß vorerst nur die fortgesetzte Römerbergstraße als Baulinie eröffnet werde.

76. Auf das wiederholte Gesuch des Seilers Friedrich Roos von hier, um käufliche Ueberlassung eines vor seinem Hause belegenen Theils der Metzgergasse, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission, unter Zuziehung der Herren Müller und Meckel, nochmals zur Prüfung an Ort und Stelle und demnächstiger Berichterstattung hinzuweisen.

77. Auf das Gesuch des Wasserhändlers Friedrich Wirth von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Bretterbude zwischen der Trinkhalle und dem Hospitalgarten in der Taunusstraße zum Verkaufe seines Mineralwassers während seines Bauwesens, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß der Gemeinderath nicht abgeneigt sei, seinem Gesuche zu willfahren, er aber zuvor einen Situationsplan über die Stelle, wo er die Bude errichten wolle, und eine Zeichnung von der Bude selbst zur Genehmigung vorzulegen habe.

78. Auf das Gesuch des A. Steinkauter dahier um käufliche Ueberlassung zweier näher bezeichneten, zum städtischen Walddistricte Hebenkies gehörigen Parzellen, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission unter Zuziehung der Herren G. D. Schmidt und Hahn und einer Commission aus dem Feldgerichte zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

79. Die Baucommission erstattet Bericht auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 21. v. M., den Zustand der Straßenbeleuchtung an der Bierstadterstraße betr., und wird nach dem Antrage der Commission beschlossen: die Zahl der Laternen an der Bierstadterstraße nicht zu vermehren, vielmehr die Eigentümer der Gärten, an welchen sich Straßenlaternen befinden, anzuhalten, die die Ausbreitung des Lichtes hindernden Aeste ihrer Bäume und Gesträuche zu entfernen.

80. Weiter erstattet die Baucommission Bericht auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 21. v. M., die Pflasterung einer Wasserableitungsrinne

und Anlage eines Nothtrottoirs an der südlichen Seite der Bierstädterstraße betr., und wird auf den Antrag der Commission beschlossen: die fraglichen Anlagen bis zur Pflasterung der Schulgasse auszuführen, damit die anzulegende Rinne aus dem daselbst sich ergebenden Material hergestellt werde.

81. Sodann erstattet die Baucommission Bericht auf Schreiben der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft dahier vom 9. v. M., die Beleuchtung der Dogheimerstraße betr., und wird hierauf beschlossen:

- 1) die Stellung der Laternen nach der Vereinbarung der Commission mit der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu genehmigen, und
- 2) bezüglich des Anerbietens mehrerer Hauseigenthümer der Dogheimerstraße, einen Theil ihres Grundeigenthums zur Erbreiterung der Dogheimerstraße unentgeltlich an die Stadtgemeinde abtreten zu wollen, die entsprechenden Verhandlungen mit sämmtlichen Hauseigenthümern der Dogheimerstraße einzuleiten.

87. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 14. l. M., die Herstellung der Allee und des Reitwegs vor der Morizstraße betr., wird beschlossen: diese Reparaturarbeit zur Ausführung zu genehmigen und die hierzu nöthigen $\frac{3}{4}$ Ruthen Schrotteln, zu 21 fl. veranschlagt, anzuschaffen.

88. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 14. l. M., die Herstellung des Heidenbergs von der Röderstraße bis an den Brunnen betr., wird beschlossen: die Herstellung dieser Straßenstrecke zur Ausführung zu genehmigen und die hierzu nöthigen 2 Ruthen Mosbacher Schrotteln, zu 64 fl. veranschlagt, anzuschaffen.

89. Auf das Gesuch des Conditors Heinrich Benz von hier, die Tieserlegung und Ueberwölbung des vor seinem in der Spiegelgasse belegenen Wohnhause vorbeiziehenden sog. warmen Baches betr., wird beschlossen: den hierüber aufgestellten Etat im Kostenbetrage von 743 fl. 50 kr. zur Ausführung zu genehmigen und die Arbeiten so rasch wie möglich zu vergeben.

90. Auf Vorlage des Etats über die Fortsetzung der Bachbedeckung über dem Rambach in der oberen Spiegelgasse, wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 301 fl. 39 kr. zur Ausführung zu genehmigen.

91. Auf Vorlage des Etats über die Einrichtung der Gasbeleuchtung in der höheren Töchterschule, wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 273 fl. 53 kr. zur Ausführung zu genehmigen und die Arbeiten, soweit sie sich dazu eignen, öffentlich zu vergeben.

Wiesbaden, den 12. Februar 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Montag den 23., Dienstag den 24., Mittwoch den 25. Februar l. J. und, wenn nöthig, den folgenden Tag, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Domanal-Walddistrikt Kiffelborn, nächst der Platte:

- 45 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Prügelholz,
- 74 $\frac{1}{2}$ Klafter birkenes Holz,
- 15800 Stück buchene Wellen,
- 18750 „ gemischte Wellen und

8 Klafter Stockholz, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. Februar 1863. Herzogl. Nass. Receptur.
2066 Schend.

Holzversteigerung.

Im Domanalwalddistrikt Köhlerhaag, Gemarkung Seizenhahn, Oberförsterei Chausseehaus, werden

Samstag den 28. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,
 26 Klafter gemischtes Prügelholz,
 2400 Stück gemischte Wellen
 öffentlich versteigert.
 Bleidenstadt, den 13. Februar 1863. Herzogl. Nass. Receptur.
 83 Betté.

Holzversteigerung.

Im Domonial-Walddistrikt Hangenstein 1r Theil, Gemarkung Seizenhahn,
 Oberförsterei Chausseehaus, kommen
 Dienstag den 3. März l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal
 Vormittags 10 Uhr anfangend,
 6 Klafter buchen Prügelholz,
 3 " birken
 1700 Stück buchene Wellen und
 eine Holzhauerhütte
 zur öffentlichen Versteigerung.
 Bleidenstadt, den 12. Februar 1863. Herzogl. Nass. Receptur.
 83 Betté.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr läßt der Vormund des minderjährigen Kindes des verstorbenen Regierungsdiurnisten H. Großmann die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, in einem guterhaltenen Tafelklavier, einem Kleiderschrank, einem Bücherreal, einem ledernen Koffer, Kleidungsstücke und Büchern zc. bestehend, in dem Hause des Herrn Metzgermeisters Christian Bücher dahier, Kirchgasse No. 31, gegen gleich baare Zahlung versteigern.
 Wiesbaden, den 9. Februar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 1855 Coulin.

Bekanntmachung.

Nachverzeichnete Unterhaltungsarbeiten an den Hospitalgebäuden, als:

| | | | | |
|----------------------------------|-----|-----|----|-----|
| 1) Maurerarbeit, veranschlagt zu | 83 | fl. | 28 | fr. |
| 2) Zimmerarbeit | 116 | " | 58 | " |
| 3) Schreinerarbeit | 268 | " | 23 | " |
| 4) Spenglerarbeit | 52 | " | 48 | " |
| 5) Dachdeckerarbeit | 13 | " | 34 | " |
| 6) Wagnerarbeit | 4 | " | 36 | " |
| 7) Tüncherarbeit | 974 | " | 52 | " |

sollen im Submissionswege vergeben werden.
 Auftragende zur Uebernahme dieser Arbeiten wollen von den Etats und Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Einsicht nehmen und ihre Submissionen verschlossen unter der Adresse der Herzogl. Hospital-Commission bis zum 24. d. M. einreichen.
 Wiesbaden, den 13. Februar 1863. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
 J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von

| | |
|----------------------------|---|
| 1032 Ellen, $1\frac{3}{8}$ | Ellen breite weiße Leinwand, |
| 60 " $1\frac{7}{8}$ | " breites Strohsackleinen, |
| 54 " $1\frac{1}{8}$ | " farbiges Schürzenleinen, |
| 200 Ellen $1\frac{3}{4}$ | Ellen breites graues Gebild zu Badhandtücher, |
| 44 " $1\frac{3}{8}$ | breiten Bettbargend und |
| 36 Pfund | Kopshaare, |

sowie der Macherlohn von 10 ein und 10 dreitheiligen Matrasen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlagen von Mustern, verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 28. Februar l. J. einzureichen, und liegen die Lieferungsproben und Bedingungen auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 9. Februar 1863. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. l. Mts. Morgens 10 Uhr, kommen in dem Frauensteiner Gemeindevald folgend bezeichnetes Holz, als:

1) Im Distrikt Nonnenrech:

6 Klafter birken Holz,

1300 Stück gemischte Wellen,

450 " kieferne Hopfenstangen,

250 " birken und

430 " kieferne Gerüstholzer.

2) Im Distrikt Beilstein:

2950 Stück gemischte Wellen und

$\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Holz

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt Nonnenrech gemacht.

Frauenstein, 12. Februar 1863.

Der Bürgermeister.

67 v. d. Heydt.

Notizen.

Heute Montag den 16. Februar Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Distrikt Rabenkopf. (S. Tagbl. 38.)

Holzversteigerung im Waghahner Gemeindevald, Distrikt Bleidenstadterheide. (S. Tagbl. 34.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Auringer Gemeindevald, Distrikt Bechtewald 1r Theil und Distrikt Theis 2r Theil. (S. Tagbl. 34.)

Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindevald, Distrikt Pfuhl 2r Theil. (S. Tagbl. 38.)



S. Hirsch,

Taanusstraße No. 7 in der Heilquelle,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 986

Kümmel- und Wachholder-Branntwein per Schoppen 10 fr., Fruchtbranntwein 18 fr., sowie alle übrigen Sorten stets billigst empfiehlt

1809

Ph. Kaltwasser, Kirchgasse 21.

Eine frische Sendung Negligéhauben und Glacéhandschuhe ist eingetroffen bei

2020

Christiane Maurer, Langgasse 2.

Nerostraße 24 sind neue gepolsterte Möbel zu verkaufen. 997

Haussmacherleine,

gebleicht und ungebleicht, sowie Haussmacherleine-
Gebild aus Herzoglich Nassauischem Corrections-
haus zu Kloster Eberbach treffen täglich frische
Sendungen ein bei

J. M. Baum, Neugasse 7.

Commissionslager von Bielefelder Leine, Da-
mast, Drellen, fertige Hemden, Taschentücher und
Wäsche aller Art bei

J. M. Baum.

Böhmische, Sächsische, Herrnhuter Leine, $\frac{10}{4}$ breite Bett-
leine und alle Sorten Gebild in großer Auswahl zu den billigsten und
niedrigsten Preisen bei

J. M. Baum.

Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 16. Februar a. e.

Haupttreffer 40000, 4000, 1000 rc. rc.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 24 Kreuzer
das Stück, 10 Stück à 3 fl. 30 fr. bei

1552 **Hermann Strauss, untere Webergasse 13.**

Tapeten.

Die Tapetenmuster für die diesjährige Saison sind in
neuen schönen Mustern

in großer Auswahl zu den Preisen von 9, 10, 11 fr. rc. bis zu den feinsten
in Velours angekommen bei **Joh. Wolff am Markt.**

NB. Die Musterkarten werden auf Verlangen gerne zur Einsicht in die
Wohnungen gegeben. 2067

Frisches Hirschfleisch

2068

bei **Geyer, Hoflieferant.**

Schmelzbutter (Alpenschmalz)

in vorzüglicher Qualität, zum Backen und Kochen sich sehr gut eignend, empfiehlt
2028 **F. L. Schmitt, Lammstraße No. 25.**

Ein **Pianoforte** wird sogleich zu miethen gesucht für 3 bis
3½ fl. pro Monat. Gef. Adressen bei der Exped. d. Bl. 2014

Ein neu massiv erbautes kleines **Wohnhaus** in angenehmer Lage der
Stadt ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh.
in der Exped. 1848

Zur Benachrichtigung.

Um möglichen Irrthümern zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß ich nach wie vor täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen, nach Mainz gehe und hierauf bezügliche Aufträge auf das Pünktlichste besorge.

Bestellungen werden entgegengenommen in meiner Wohnung, kleine Webergasse No. 3, und bei Herrn Kaufmann Georg Bogler am Markt.

Valentin Conradi,

2070

Mainzer Bote.

Ein Gut,

arrondirt, in der Nähe einer Eisenbahnstation belegen, circa 4—500 Morgen enthaltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei

2006

P. Fassbinder, Webergasse 6.

Aprikosen- und Pfirsich-Spaliere, Aepfel- und Birn-Piramiden, schönste Sorten **Stachelbeern** und **Johannistrauben,** sowie edle Sorten **Tafeltrauben,** gelbe und rothe **Simbeern** und **Rosenhochstämme** sind zu haben bei

1981

Gärtner **Horne,** Heidenberg 23.

Für Goldarbeiter oder Chemiker

steht eine feine **Probirwaage** mit schönem **Glaskasten** sehr billig zu verkaufen Rheinstraße No. 4. 2017

150,000 gut gebrannte **Feld-Bachsteine** und eine **Werkhütte** von einer Backstein-Fabrik ist zu verkaufen Kirchgasse 24. 1911

Zwei schöne junge **Wachtelhündchen** zu verkaufen Oberwebergasse 49, Hinterh. 2071

2 broncirte **Zuglampen** und 1 **Selenlampe** für Gas, sowie diverse **Bleirohr,** sonstige Bestandtheile einer Gasbeleuchtung sind wegen baulicher Veränderung sehr billig zu verkaufen Louisenstraße 1. 2072

Der Professor **L. T. GREGOIRE** von Paris ertheilt Unterricht im **Französischen** und **Englischen,** Zeichnen etc. Das Nähere bei Herrn J. Geismar, Langgasse 34 oder Taunusstraße 10. 1782

Ein **gebrauchter Flügel** ist gegen billigen Preis zu verkaufen Louisenstraße No. 10. 2015

$\frac{1}{2}$ Duzend schön gearbeitete **Barockstühle** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1921

Häfnergasse 7 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1847

Goldgasse 8 im 2. Stock ist ein **Serd** mit Einsaßtropfen zu verkaufen. 1985

Die Familie möge den **Sessel** zurückgeben, welcher von dem Frauenverein zur Erleichterung eines Kranken ausgeliehen wurde. 1989

Es werden auf 1. April 2 Zimmer, Küche, nebst Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. S. an die Exped. 2036

(Hierbei zwei Beilagen)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (I. Beilage zu No. 39) 16. Februar 1863.

Durch die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,

ist zu beziehen:

Die Glocke.

Illustrierte Zeitung. Fünfter Jahrgang.

Erscheint wöchentlich.

Preis pro Quartal 54 fr. Auch in 12 Hefen à 18 fr. eleg. broch

Nachdem wir mit dem dritten Jahrgang das Format vergrößert haben, werden wir mit dem fünften Jahrgange eine wirkliche Erweiterung eintreten lassen, derart, daß wir für den politischen Theil eine besondere Gratis-Beilage geben. In diesem werden wir wieder politische Leitartikel bringen, was aus Mangel an Raum in den letzten zwei Jahren nicht immer möglich war, sondern eine politische Wochenschau mit den neuesten Nachrichten. — Für die Unterhaltung ist im ersten Quartal der Glocke durch die außerordentliche spannende Erzählung von Heinrich Smidt: „Opperwall und Lagerwall, oder: Ebbe und Flut im Seemannsleben“ gesorgt. — Im Uebrigen wird sich folgender Hauptinhalt des Textes mit Einschluß der Illustrationen ergeben:

Erzählungen und Novellen. — Biographien bedeutender Männer, in der Regel mit deren Bildnissen. — Länder- und Völkerkunde, theils in erklärendem Texte zu artistischen Darstellungen, theils in selbstständiger Behandlung dahin einschlägiger Gegenstände. — Zifferblatt der Zeit- und Culturgeschichte (Kirche und Schule; Staat und Recht; Zeichen der Zeit.) — Volkswirtschaftliches (Handels- und Wirtschaftspolitik; Industrie und Technik; Vereinswesen; Verkehrswesen; Statistik.) — Wissenschaft und schöne Künste. — Verbrechen und Unglücksfälle. — Öffentlicher Sprechsaal für etwaige gemeinnützige Vorschläge aller Art, Anregungen von Verbesserungen, Rügen in berichtender Form. — Notizen aus Heimat und Fremde. — Briefwechsel und Auskunft. — Ankündigungen aller Art. Inserationsgebühren für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 5 Sgr.

Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payne in Leipzig,

1959

Dresden, Berlin & Wien.

PUNSCH-SYROPE

von

Johann Adam Röeder,

Hoflieferant in

Cöln & Düsseldorf.

Auf der Ausstellung in London wurde den Punschsyropen dieses renomirten Hauses — gleichwie 1855 in Paris — die Preismedaille zuerkannt. Ich empfehle dieselben meinen geehrten Abnehmern als die feinsten.
14577 **Chr. Ritzel Wwe.**

Pfalz-Weine 1855r per Schoppen 7 fr., 59r 9 fr., 58r 12 fr., sowie weiße, rothe und mouffirte **Rheinweine, Champagner, Malaga** u. in Flaschen stets billigst bei

1809

P.h. Kaltwasser, Kirchgasse 21.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.

Gegen Hals und
Brustleiden



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

sicher und schnell wirkend, gegen Husten, Hals- und Brustkatarhe u. sind in Originalpaketen mit Gebrauchsanweisung a 14 Kr. stets vorrätzig hier in **Wiesbaden** bei **Chr. Rigel Wittwe** und bei **F. S. Schmitt**, sowie in **Biebrich** bei **J. K. Lembach**.
13986

Mainz.

Zum Besuche empfehle mein Etablissement zum

CAFÉ SCHILLER.

Gute Weine, Actienbier, Restauration, Kaffee, Punsch u., freundliche Bedienung und billige Preise werden die verehrten Gäste befriedigen.

A. W. Benmerscheidt,
2063 Ecke der Liebfrauen- u. Gräberstraße 1.

Vorzügliches Bier

aus verschiedenen auswärtigen Brauereien hält der Unterzeichnete in Gebinden stets auf Lager. Dasselbe wird Wirthen wie Privaten kostenfrei in Haus geliefert und ebenso die leeren Fässer wieder abgeholt.

Bestellungen werden in meinem Geschäftslokale, Kirchgasse 17, und bei **Hrn. F. Thilo**, Langgasse 25, im Laden entgegen genommen.

2064

Albert Liebrich.

Pariser Long-Shawls und **Crinolinen** mit Schlepp sind soeben eingetroffen bei
1852

G. Rach.

Dienstmann-Institut & Stellen-Nachweisebureau

von

A. Dießer in Wiesbaden,

Mexxergasse No. 24.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mit dem bereits seit einem Jahre dahier bestehenden Dienstmann-Institut ein

Stellen-Nachweise-Bureau

verbunden habe.

Es werden auf demselben zu jeder Zeit nachgewiesen den

verehrlichen Herrschaften

stellesuchendes Personal aller Branchen, und zwar nur solches, welches sich bei mir durch Vorlage guter Zeugnisse resp. Empfehlungen legitimirt hat.

Ebenso werden dem

stellesuchenden Personal,

als: Verwalter, Buchhalter, Geschäftsführer, Hauslehrer, Commis, Kellner, Köche, Diener, Hausburschen, Ausläufer &c.; — ferner: Gesellschaftsdamen, Gouvernanten, Kammerjungfern, Ladenmädchen, Köchinnen, Hausmädchen &c., auf Grund ihrer bei mir vorzulegenden Zeugnisse fortwährend vortheilhafte Placements offerirt.

Für pünktliche und reelle Ausführung verehrl. Aufträge und billige Bedienung werde stets besorgt sein.

Durch meine Verbindungen mit auswärtigen Geschäftsfreunden bin ich in den Stand gesetzt, allen gestellten Anforderungen vollständig zu genügen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1863.

1456

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertreibung von Ausständen und Besorgung von Rechtsangelegenheiten vor Gericht; auch befaßt sich derselbe mit allen in das Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschlagenden Beschäftigungen, besonders aber mit Aufstellung von Vormundschafts- und sonstigen Abrechnungen, sowie mit Aufnahme und Ausfertigungen von Privat-Inventarisationen und Abtheilungen &c.

Heinrich Ried, Advocat,

90

Schwalbacherstraße No. 5

Alle Arten von Goldleisten, ovale Rahmen &c. nebst Eberschilder, Rosetten, Spiegel zu den billigsten Preisen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Auch kann bei mir ein braver Junge in die Lehre treten.

Ferner gebe ich **eichene Hobelspäne** per Mahne zu 2 fr ab.

Wilh. Bauer, Hofglaser,

2025 Louisestraße No. 16.

Wagen per Stück 3 fr. Mexxergasse 27. 1988

Waaren-Lager von G. Raab

Neue Artikel sind eingetroffen:

Pariser Long-Shawls,
" Blumen, Federn und Bänder,
" Glace- und andere Handschuhe,
Gold- und Silber-Franzen und Rigen,
Farben, Maske radenkнопfe und Goldflitter,
Tarletan, Crepp und Moll in allen Farben,
Crinolinen und Corsetten,
Gestricke Kragen und Schleier,
Herrubinden und Hofenträger,
Kissinger- und Brönnner's Flecken-Wasser,
Unterjacken und Beinkleider,
Nese mit den neuesten Garnituren,
Castor-, Terneaux-, Schleier- und Strick-Wolle,
Silber-, Gold- und Stahl-Perlen,
Nuss-, Horn-, Jagd- und seidene Knöpfe für Herrn und Damen,
Parfümerien und Portefeuille-Waaren,
Schuh-, Kleider- und Corsett-Riemen,
Gutfacons in Gas, Sieb und Filz,
Gummischuhe, Stroh-, Filz- und Kopfhaar-Sohlen,
Kinder-Büchchen und Kleider,
Maslin, Orleans und Futterzeuge,
Stramin, Plüsch und Vasting,
Artikel für Schuhmacher, Schneider und Posamentirer.

934

G. Raab, Neugasse 11.

Filz- und Seidenhüte

neuester Facon in allen Qualitäten zu billigen Preisen bei
2006 P. Fassbinder, Webergasse 6.

Eine Parthie

Zimmerteppiche

zu Fabrikpreisen; ferner
Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken aller Arten, zu billigt
festen Preisen empfiehlt
Reinhard Thoma. 1151

Gustav-Adolph-Kalender

empfiehlt A. Flocker, Webergasse. 9

Jahresbericht

über die Paulinenstiftung von 1862.

Indem der Vorstand der unter dem besonderen Schutze Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid stehenden und von Ihrer Königlichen Hoheit der hochseligen Frau Herzogin Pauline gegründeten Paulinenstiftung hiermit einen kurzen Bericht über die Thätigkeit und die öconomischen Verhältnisse der genannten Anstalt vom Jahre 1862 veröffentlicht, fügt er die ergebene Bitte

bei, die in ihm hervorgehobenen Thatsachen einer unbefangenen Prüfung würdigen zu wollen, und ist dann der festen Zuversicht, daß man sicher hier und da eine andere und günstigere Ansicht über dieselbe gewinnen werde, als man bis jetzt im Allgemeinen über sie hatte. Wenigstens fühlt sich der Vorstand gedrungen, über das, wenn auch langsame, doch unleugbar segensreiche Emporblühen des Hauses Gott und allen Denen von ganzem Herzen danken zu müssen, die ihm irgendwie ihre Theilnahme bewiesen haben.

I. Wirksamkeit der Anstalt.

a. Im Hause.

Im Laufe des Jahres 1862 erhielten gegen die tägliche Vergütung von 9 Kreuzer 108 Dienstmägde Herberge und Verköstigung. Von ihnen wurden 89 durch die vorstehende Diaconissin des Hauses vermiethet; die übrigen suchten sich theils selbst eine Stelle, theils sind sie in die Heimath zurückgekehrt. Eine mußte wegen ungehörigen Betragens ausgewiesen werden.

Beständig sind augenblicklich im Hause 14 junge, aus armen Familien stammende Mädchen, darunter auch eine Taubstumme. Diese werden von den dazu bestimmten Diaconissinnen zu brauchbaren Dienstmägden ausgebildet und deshalb in allen häuslichen Arbeiten: im Nähen, Waschen, Bügeln, Kochen gründlich unterwiesen und zu Ordnung und Reinlichkeit, sowie zu einem christlichen Wandel gewissenhaft angehalten. Es finden indeß nicht bloß solche Mädchen in der Paulinenstiftung Aufnahme, die confirmirt sind, sondern auch selbst schon Kinder vom 10. Jahre an, die dann selbstverständlich die Elementarschule auf Kosten des Hauses bis zu ihrer Confirmation zu besuchen haben.

Daß die Anstalt nicht für alle Mägde, die aus ihr in Dienste treten, Bürgschaft leisten kann, versteht sich um so mehr von selbst, je weniger man in den meisten Fällen wegen des kurzen Aufenthaltes darin die einzelnen kennen lernt und je gewissenloser nicht selten die Herrschaften im Ausstellen guter Zeugnisse selbst an solche sind, die ein entschieden schlechtes Attest verdienen.

Daß aber die Vorwürfe, die man aus Unkenntniß der Sache oder auch zuweilen absichtlich der Paulinenstiftung gemacht hat und noch macht, durchweg unbegründet sind und daß junge Mädchen kaum wohl irgend einen geeigneteren Aufenthalt als in ihr finden können, das wird jeder der Wahrheit gemäß bezeugen müssen, oder sich die Mühe geben und durch eigenes Anschauen darüber belehren will, wie man es in unserer Anstalt hält und welcher ein Geist darin herrscht.

b. Außerhalb des Hauses.

In wohlhabenderen Familien wurden gegen geringe Bezahlung 22 Kranke während 220 Tagen gepflegt.

Ganz umsonst geschah die Armenpflege und zwar so, daß 34 Kranke in 230 Pflagetagen unausgesetzt bedient wurden; daß man in weniger schwierigen Fällen stundenweise Unterstützung gewährte und daß dazu 61 bedrängten Familien von den Schwestern durch Gaben und persönliche Dienste Hilfe geleistet worden ist.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß, wenn es gewünscht wird und die Kräfte ausreichen, auch solche Leidende gepflegt werden, die nicht zum Bekenntniß der evangelischen Kirche gehören. So ist z. B. schon seit Wochen und im Augenblick noch eine Schwester bei einer schwer erkrankten armen Jüdin in Thätigkeit.

Da uns allerdings leider nur zwei Krankenpflegerinnen seither zur Disposition gestellt waren, so mußten viele Wünsche unberücksichtigt bleiben.

Auf die Frage: warum nicht alle in der Anstalt stationirten Diaconissinnen zum Dienste der Krankenpflege in Anspruch genommen würden, können wir einfach antworten, daß die drei für die innere Thätigkeit derselben: also die für die Leitung des Ganzen und die beiden für die Unterweisung der jungen Mädchen im Nähen und Waschen bestimmten Schwestern vollauf jeden Tag zu thun haben;

daß aber eine von ihnen sehr oft in der Krankenpflege aushülft und daß, wenn's Noth thut, alle und zumal bei Armen gern mit ihren Diensten bereit sind.

Auf die andre Frage: warum denn überhaupt nicht mehr Diaconissinnen hier seien, haben wir nur zu sagen, daß die Nachfragen darnach bei der Hauptanstalt aus allen Welttheilen so zahlreich sind, daß wir es schon mit Dank annehmen müssen, so viele zu haben und vielleicht die gegenwärtige Zahl demnächst noch auf Kosten des protestantischen Hilfsvereins durch eine Pflegerin vermehrt zu sehen.

II. Die finanziellen Verhältnisse der Anstalt.

a. Einnahmen.

| | | |
|--|-----------------|---------------------------------------|
| Am 1. Januar 1862 Rest in der Casse von 1861 | 201 fl. | 34 $\frac{1}{2}$ fr. |
| Geschenke | 152 | 40 |
| Ständige Beiträge | 1072 | 51 |
| Einnahme im Hause: | | |
| Arbeitslohn | 828 | 35 |
| Kostgeld der Mägde | 241 | 15 |
| Unterhaltungsgeld für die jungen Mädchen | 521 | 58 |
| Für Krankenpflege | 176 | 33 |
| Logis und Kostgeld | 248 | — |
| Miethe für Keller und Scheune | 85 | — |
| Erlös aus dem Garten | 30 | 30 |
| Zinsen von einem bei Herzogl. Landesbank ausgeliehenen Capital | 118 | 41 |
| Von diesem Capital zur Deckung einer Schuld zurückgenommen | 2200 | — |
| Durch den Bazar | 2040 | 14 |
| Durch ein Concert | 228 | 24 |
| Von der Stadarmencommission für Jrl. N. | 70 | — |
| Von dem evangel. Kirchenvorstand das Honorar für die Gemeinde-Diaconistin nach Kaiserswerth für 1/2 Jahr | 109 | 22 |
| Für Aufbewahren von Weinbergspfählen Miethe | 15 | — |
| Summe | 8340 fl. | 37$\frac{1}{2}$ fr. |

b. Ausgaben.

| | | |
|--|-----------------|---------------|
| Anschaffung und Unterhaltung des Mobiliars | 159 | 45 |
| Haushaltungskosten für im Durchschnitt täglich 26 Personen | 1812 | 19 |
| Unterhaltung der Gebäude und des Gartens | 84 | 22 |
| Heizung und Licht | 186 | 41 |
| Seife | 83 | 41 |
| Heilungskosten (von zwei Jahren) | 40 | 3 |
| Kosten für die jungen Mädchen | 62 | 47 |
| Für die Diaconissinnen nach Kaiserswerth und Reisekosten | 448 | — |
| Bei der Landesbank niedergelegt | 2440 | — |
| An den Schulden abgetragen | 2000 | — |
| Zinsen für den Rest der Schulden vom Hause (19000 fl.) | 820 | 39 |
| Steuer und sonstige Ausgaben | 63 | — |
| Summe | 8201 fl. | 17 fr. |

c. Abfallung.

| | | |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|
| Einnahme | 8340 fl. | 37 $\frac{1}{2}$ fr. |
| Ausgabe | 8201 | 17 |
| Ueberschuß | 139 fl. | 20$\frac{1}{2}$ fr. |

Wiesbaden, den 11. Februar 1863.

S. v. Massenbach, C. v. Nauendorf, H. Jung, K. Gliedner,
Dr. Friße, Red. Köhler, Roth. 2065

Schreibunterricht.

Die Privatunterrichtsstunden des Unterzeichneten im Schön- und Schnell-schreiben, sowie in der Orthographie finden statt: Für **Mädchen und Damen** Nachmittags von 2—3 Uhr, für **Knaben und Herren** Abends von 6—9 Uhr.

Mit diesem Unterricht wird zugleich **Kalligraphische Schönheit, geläufige Geschäftshandschrift** und **orthographische Sicherheit** bezweckt und nach den mir zur Seite stehenden **mehrfährigen Erfahrungen** in befriedigender Weise erreicht werden.

Gustav Dreher,

1041

Kirchgasse 1, Parterre.



Gustav Röder,

1031

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: **Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums** aus den besten Fabriken in **Stuttgart und Paris** zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

Frische Muehrtoblen

sind direct vom Schiff zu beziehen bei

1922

Aug. Dorst.

Wollene Bett- und Pferddecken, Bügelteppiche, Mol- tong, 4 Ellen breit zu Unterröcke, Flanelle etc. empfehle bestens.

1151

Heinhard Thoma.

Corsetten in großer Auswahl empfiehlt

2020

Christiane Maurer, Langgasse 2.

Zu verkaufen

alle Arten **Mobilien** in **Mahagoni-, Nuss-, Eichen- und Tannenholz**, große und kleine **Spiegel** in **Gold- und Holzrahmen** in unserm Magazin **Kirchgasse No. 17.**

269

C. Loyendecker & Comp.

Ein **Oekonomie-Gebäude** mit Garten, von einem Bache berührt, an einer Landstraße in der Nähe Wiesbadens gelegen, welches sich zu einer Wirtschaft oder einer Fabrik eignet, steht zu verkaufen. Näheres Exped.

Ein neuer **Schützenanzug** und 3 **Büchsen** sind zu verkaufen bei Frau Wittwe **Müller, Taunusstraße No. 45.**

2030

Täglich werden **Handschuhe** schön gewaschen und gefärbt bei

42

Wittwe Volek, Oberwebergasse 41.

Zu verkaufen

drei im besten Betriebe stehende **Bierbrauereien** unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres bei **P. Fassbinder, Webergasse 6.**

2006

Ein **Ziehfarn** ist zu verkaufen **Heidenberg B.**

1988

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 39) 16. Febr. 1863.

Sprudel.

Diesmal nicht Montag, sondern Fastnacht-Dienstag im Taunus-Hotel. Abends 8 Uhr. Der Vorstand. 65

Carnevalistische Gesellschaft des Gesangvereins „Liederkranz“.

Auf vieles Verlangen findet morgen Abend **11 Minuten nach 8 Uhr** noch eine närrische, carnevalistische, humoristische Sitzung statt und zwar im Saale des Herrn **Engel**.

Da nach den stattgehabten Anmeldungen noch eine ziemliche Partie närrischer Stoff auf Lager sich befindet, so soll derselbe verarbeitet und, um damit aufzuräumen, in dieser Sitzung unter dem Einkaufspreis an Mann gebracht werden.



107

Das närrische Comite.

Zur schönen Aussicht.

Dienstag den 17. Februar 1863 (Fastnacht)
findet bei mir



große Tanzmusik

mit oder ohne Masken statt.

Für gute Speisen und reingehaltene Weine ist, wie bekannt, bestens Sorge getragen.



Chr. Scherer,

2022

„zur schönen Aussicht“.

Nonnenhof im Biersaale

Heute Montag den 16. Februar

große humoristische Hexen-Soirée

von **J. Weidemann** aus Gotha,
unter Mitwirkung des Herrn **Brambach**, Orchelbauer aus Bockenheim,
welcher sich mit einem noch nie dagewesenen Instrument produciren wird.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

1840

Neue holländische Häringe und Sardellen, sowie marinirte
Häringe billigt. **A. Kadesch**, Metzgergasse No. 22. 2069

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei der am 18. kommenden Monats beginnenden
Staats-Gewinne-Verloosung, in welcher
nur Gewinne gezogen werden
im Gesamtbetrag von
2 Millionen 400,000 Mark, vertheilt auf **19,700 Gewinne**
und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 fr., halbe 1 fl. 45 fr.,
2 Viertel 1 fl. 45 fr. und ein Viertel nur 52 fr. Dieselben sind durch
Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark
200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,
8mal **10,000**, 2mal **8000**, 2mal **6000**, 4mal **5000**, 8mal **4000**,
18mal **3000**, 50mal **2000**, 6mal **1500**, 6mal **1200**, 106mal **1000**,
106mal **500** zc.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches
mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands aus-
bezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man
beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

Central-Haupt-Depot
bei **Stirn & Grein**, Banquiers in Frankfurt a. M.

P. S. Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Einlagegelder
denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Re-
tourneurung der Loose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn sofort zurück-
vergütet, d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot be-
zogen wurden. 1256

Eine neue Sendung

Morgenhauben

mit und ohne Band ist bei mir eingetroffen.

2074

M. Földner Wittwe, Kranzplatz 2.

Von heute an jeden Morgen frisch abgekochtes **Solberfleisch** und frisch
abgekochte **Bratwürstchen** empfiehlt

2069

A. Kadesch,
Mezgergasse No. 22.

Feinster **Blumenvorschuß** per Kumpf . . . 1 fl. 4 fr.

Feiner **Vorschuß** per Kumpf 56 fr.

Prima amerikanisches **Schweineschmalz**

2075

billigt bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse 22.

Gute flüssige **Kunstbese** bei

Osw. Beistegel, Kirchgasse 20.

2076

Frisches **Schweineschmalz** per Pfund 23 fr. bei

J. Flohr.

2077

Stachelbeer-, Johannistrauben- und gelbe **Simbeerstöcke**
abzugeben **Dogheimerstraße 13.**

2078

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

N. Klocker, Webergasse No. 17.

Die Möbelfabrik der Gebr. Blum in Darmstadt

empfiehlt ihr reich ausgestattetes Lager aller Arten solid und geschmackvoll gearbeiteter Möbel, sowohl in Mahagoni als auch in anderen Holzarten, Spiegel mit Gold- und Holzrahmen in jeder Größe, sowie Betten von den einfachsten bis zu den feinsten, und übernimmt die Ausmöblirung ganzer Häuser und einzelner Ausstattungen zu sehr mäßigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Wiederverkäufer genießen besonderen Rabatt.

79

Unterricht

im Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Verfertigen aller Arten Damenkleider nach den neuesten Mustern wird von mir ertheilt und in 4 Wochen gründlich gelernt, wovon sich alle Eltern bei mir selbst überzeugen können.

Kath. Dieges, Faconzeichenschülerin,
Friedrichstraße No. 40.

2079

Türkische Zwetschen per Pfd. 9 fr., Bamberger Zwetschen per Pfund 8 fr., Apfelschnitz per Pfd. 18 fr., extrafeine Giergemüsnudeln bei

Ech. Philippi, Kirchgasse 22.

2073

Berliner Pfannenkuchen und Kreppeln empfiehlt

H. Wenz, Conditior.

71

Neue Stockfische

1843

bei A. Herber.

Säringe, auch marinirt, bei

Ech. Philippi, Kirchgasse 22.

2073

Colonial-Melis in $\frac{1}{2}$ Broden à 18 und 19 fr. per Pfd. empfehlen

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

5

Häuser- Verkauf.

Drei nahe an der Stadt gelegene Häuser, in verschiedener Größe, massiv erbaut, für Herrschaftswohnungen elegant eingerichtet, mit Veranda's und Gärten versehen, stehen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

830

Landhaus

zu verkaufen und baldigst zu beziehen. Näh. in der Exped.

1228

Es werden stets alle Arten Damenkleider angefertigt und die neuesten Muster billig verkauft Friedrichstraße 40.

2079

Tanzrepetition.

Nietherberg, heute Montag, Anfang 7 Uhr, geführt von **L. Säuser**,
Tanzlehrerin G. 2080

D o s s h e i m.

Heute, Carnevalls-Montag, den 16., im Gasthof zum Löwen

grosse carnevalistische Abendunterhaltung mit Kränzchen,

gegeben vom Gesangverein zu Dossheim, unter gütiger Mitwirkung auswärtiger
pudelnärrischer Narren. — Anfang 7 1/2 Uhr. 6081

Inserate in alle deutsche und ausländische Zeitungen werden ohne
Provisionsberechnung prompt besorgt durch das Annoncen-
Bureau von **P. Fassbinder**, Webergasse 6. 2082

Stachelbeeren, holländische **Johannisbeerenstöcke**, sehr
große wilde **Weinreben** und eine große Auswahl hochstämmige
Rosen sind billig abgegeben bei **Georg Klein**, Gärtner,
Friedrichstraße No. 4. 2083

Graben No. 2 sind nussbaumene **Kommode** zu verkaufen. 2084

2 1/2 Morgen **Wiesen**, in der Dambach, alten Weher und Steckerloch
gelegen, sind zu verpachten. Näheres Neugasse No. 11. 2085

Nerostraße No. 24 sind **Gartentische**, **Stühle**, **Bänke**, sowie etliche **Tische**
mit Marmorplatten und ein Paar **Pfane** (Männchen und Weibchen) zu ver-
kaufen. 2086

Einige Ruten Mauersteine sind billig zu haben
und soaleich abzufahren. Näheres in der Exp. 71

Verloren am Samstag das dritte Bändchen vom 3ten Band „Siegward:
eine Klostergeschichte“. Um Abgabe gebeten in der Expedition. 2087

Es wird zu Bügeln angenommen in und außer dem Hause.

A. A b n e r, Röderstraße 7. 2088

Une dame française désire donner des leçons de **piano** et de **langue
française**. Elle se charge des **commencements** aussi bien que
du **perfectionnement** de ces deux objets. S'adresser pour plus de
renseignements, au bureau de la **feuille quotidienne**. 2089

Es kann noch ein Mädchen das Putzgeschäft erlernen bei
L. Kiefer, Langgasse 14. 2091

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 1625

Ein Kindermädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 2048

Ein lediges Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in einem Hut- und
Kappenlager thätig war und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bis
kommende Ostern eine Stelle als Ladenmädchen in einem ähnlichen Geschäfte,
am liebsten in Wiesbaden. Franco-Offerten unter Chiffre S. M. besorgt die
Exped. d. Bl. 1883

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 12. 2074

Schwalbacherstraße 14 wird ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit
versteht, gesucht. 2092

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 16, 2. Stock, bei Schuhmacher Bär. 2093

Gesucht

wird ein gut empfohlener Gutsverwalter. Näheres bei P. Fassbinder, Webergasse 6. 2006

Faulbrunnenstraße 10 ist ein großes möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1483

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. 1584

Neugasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2074

Zwei bis drei möblirte Zimmer sind im Landhaus No. 35 Kapellenstraße monat- oder jahrweise zu vermieten. 1973

Zu vermieten

eine hübsche Wohnung von 5—8 Zimmern, möblirt, auf längere Zeit auch unmöblirt, Landhaus Feldeck, Leberberg 2. 2055

In angenehmer freundlicher Lage ist ein möblirtes Zimmer jahrweise pr. Monat zu 8 fl. oder ein kleineres zu 6 fl. zu vermieten. Näh. Exped. 1446

Ein möblirtes Dachstübchen ist billig an einen Herrn zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 28 Parterre rechts. 1895

In meinem neuerbauten Hause in der oberen Kapellenstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Salon und Mansardzimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf den 1. April zu vermieten und kann auch früher bezogen werden. Näheres zu erfragen bei F. Sturm, Nerostraße 32. 16086

Eine große heizbare möblirte Mansarde zu vermieten. Näh. in der Exped. 1487

Zu Viebrich in der Adolphstraße sind zwei große freundliche Wohnungen, eine Parterre und eine im 1ten Stock, mit Balkon versehen, bis zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. 1896

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 19, 3ter Stock.
Saubere Leute können schöne Schlafstelle erhalten Oberweberg. 46, Hinterh. 2094

Vivat, lieber Jacob!

Zum heutigen 18ten Geburtstage gratulirt herzlich J. B. 2095

Der lieben Dorchon am Geisbergweg herzliche Gratulation zum heutigen Geburtstag. 2096

Affisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1863.

Montag den 16. Februar.

1) Anklage gegen Johann Reiter von Marxheim, H. Amts Hochheim, 18 Jahre alt, Schlosser, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts-Director Hergenbahn.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

2) Anklage gegen Heinrich Brück von Niederreifenberg, H. Amts Usingen, 19 Jahre alt, Fabrikarbeiter, wegen versuchten ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts-Director Hergenbahn.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lang.

Verteidiger: Herr Procurator Schenk.

Für den verunglückten Neumann

sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: Von H. L. 1 fl., von S. 30 fr., von W. F. 30 fr., von Ungenannt 1 fl., von G. L. in Idstein 1 fl., von S. F. 1 fl., von W. B. 3 fl., von Herrn H. H. 5 fl.

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene. Am 9. Januar, eine Tochter der Zélie Emilie Mault von Paris, N. Mathilde Margarethe Herminie Zélie. — Am 15. Januar, eine Tochter der Louise Hedwig Rabe von Magdeburg, N. Alexandrine Marie Stephante Hedwig Henriette Louise. — Am 16. Januar, dem h. B. u. Maurermeister Johann Christian Dornann ein Sohn, N. Adolph Wilhelm Christian. — Am 18. Januar, dem h. B. u. Füncher Georg Karl Heinrich Reinhard Hammelmann eine Tochter, N. Louise Karoline Sophie. — Am 18. Januar, dem Schuhmachermeister Christian Schmidt von Neuhof eine Tochter, N. Susanne Friederike. — Am 18. Januar, dem h. B. u. Badwirth Johann Jonas Heinrich Herz ein Sohn, N. Georg Heinrich Alexander. — Am 21. Januar, dem h. B. u. Schreinermeister Philipp Heinrich Gemmer eine Tochter, N. Antonie Christiane Louise. — Am 22. Januar, dem h. B. u. Buchbinder Johann Friedrich Karl Theis ein Sohn, N. Friedrich Philipp Joseph August. — Am 22. Januar, dem h. B. u. Schreinermeister Peter Ludwig Theodor Stein ein Sohn, N. Eduard Philipp Friedrich Wilhelm. — Am 23. Januar, dem h. B. u. Fuhrmann Georg Phil. Heinr. Dörr eine Tochter, N. Christine Elisabeth Marie Christiane. — Am 23. Januar, dem Accessisten bei Herzogl. Finanz-Collegium dahier Albet Friedrich Büsgen eine Tochter, N. Helene Charlotte. — Am 25. Januar, dem h. B. u. Fünchermeister Georg Friedrich Karl Hahn eine Tochter, N. Louise Wilhelmine Emilie. — Am 27. Januar, dem h. B. u. Steinhauer Friedrich Nitzel ein Sohn, N. Johann Friedrich Wilhelm Philipp August Karl Albert. — Am 28. Januar, dem Conducateur an der Staats-Eisenbahn Johann Joseph Fischer von Marxheim eine Tochter, N. Marie Katharine Victoria. — Am 28. Januar, ein vor der Laufe gestorbener Sohn der Tagelöhnerin Katharine Neusch von Niedererbach, A. Wallmerod. — Am 30. Januar, dem Schneider Karl Wilhelm Krefel von Kirberg eine Tochter, N. Friederike Margarethe Johannette Philippine Wilhelmine. — Am 30. Januar, dem Kaiserl. Russischen Collegienrath Andrey Jassetsky aus Moskau eine Tochter, N. Olga. — Am 31. Januar, dem Berggolber Otto Liebel von Urbenheim eine Tochter, N. Sophie Friederike. — Am 4. Februar, ein Sohn der Theodore Hess von hier, N. Eduard.

Proclamirt. Der Conducateur an der Staatsbahn Johann Heinrich Kilt von Schloßborn, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. das. B. u. Bäckermeisters Jacob Kilt, und Christine Wilhelmine Renz von Neuhof, ehl. led. Tochter des das. B. u. Siegelbrenners Johann Georg Renz. — Der h. B. u. Schlosser Gustav Wilhelm Pantzel, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Herzogl. Salzmaaßin-Verwalters Wilhelm Pantzel zu Diez, und Marie Sophie Philippine Friederike Wilhelmine Dörr, ehl. led. Tochter des h. B. u. Landwirths Friedrich Adam Dörr. — Der verwittwete Handelsmann Adolph Löb von Dieblich, und Rosalie Weiß zu Worms, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. das. Handelsmanns Hermann Weiß.

Getraut. Der h. B. u. Bäcker Christian Pfeil, und Elisabeth Wilhelmine Johannette Göl von hier. — Der h. B. u. Steinhauer Johann Phil. Daniel Schmidt, und Elisabeth Krieger von Dohheim. — Der Schreiner Ernst Konrad Heinrich Knobloch von Albersdorf in Sochen, und Anna Marie Petermann von Sulzbach. — Der verwittwete h. B. u. Hofmuffkus Christian Ludwig Hartmann, und Johanne Albine Katho, geb. Büchel von Cassel. — Der verwittwete B. u. Weinhändler Johann Friedrich Bertholdt von Frankfurt a. M., und Marie Friederike Katharine Cron von hier. — Der Schneider Jacob Piesem von Fischbach, und Katharine Apollonie Rodeck von Ehlhalten. — Der Glaser Johann Joseph Wagner von Hadamar, und Elisabeth Müller von Glz. — Der Croupier Friedrich Ludwig Dannhof von Homburg, und Wilhelmine Marie Susanne Dorothee Feisch von Mainz.

Gestorbene. Am 6. Februar, Marie Christine, geb. Huber, des h. B. u. Lackirers Johann Ludwig Sator Ehefrau, alt 44 J. 10 M. 3 T. — Am 6. Februar, der Tagelöhner Philipp Schneider von Altstadt bei Hachenburg, alt 49 J. — Am 7. Februar, der Kutscher Johann Jacob Burgan von Billinaen bei Friedberg, alt 67 J. — Am 7. Februar, Charlotte, geb. Oddecke, des Herzogl. Domänenraths Johann Friedrich Lotichius Wittwe, alt 71 J. 2 M. 6 T. — Am 7. Februar, der verwittwete Kaufmann Michael Frank von Frankfurt a. M., alt 73 J. — Am 8. Februar, Katharine Sophie Elise Doris, des h. B. u. Optikus Heinrich Eduard Wilhelm Knauts Tochter, alt 6 M. 20 T. — Am 9. Februar, Friederike, geb. Bernede, des gew. Fürstl. Schaumburgischen Kammerdirectors Ludwig Reuter Wittwe, alt 76 J. 1 M. 26 T. — Am 9. Februar, Julie Schwab, des gew. Regierungs-Secretärs Phil. Heinr. Schwab zu Hachenburg hinterl. Tochter, alt 75 J. — Am 11. Februar, Gottfried, der Eva Gfellsberger von Niederselters Sohn, alt 4 M. 14 T. — Am 12. Februar, Otto Julius Georg Wilhelm Karl, des Herzogl. Hofraths Dr. Friedrich Alexander Hermann Pagenstecher Sohn, alt 4 M. 15 T. — Am 13. Februar, der Kanzleidiener bei Herzogl. Staatsministerium Konrad Heinrich Müller dahier, alt 80 J. 7 M. 25 T.

Preise der Lebensmittel die für laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pf. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt 30 fr.
 Schöll 32 fr.
 3 " ditto bei May 15 fr.
 11 " ditto bei Hildebrand, Narr und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (55 Bäcker und Händler): 15 fr. — Bei Fischer, A. Machenheimer, Pfeil, Saueressig u. A. Schmidt 14 fr.
 3 " ditto bei Aker, Birnbaum, Burkart, Fausel, Füllbach, Finger, Flohr, Hartmann, Hoffarth, Lang, Linnenkohl, Matern, May, Möbus, A. u. W. Müller, Petry, Pfeil, Philippi, Ramsrott, Ehr. u. W. Rennwanz, Neppert, Reuscher, Ritter, Rücker, Schellenberg, Schirmer, K. Schmitt, Schmutzler, Schöll, Schramm, Schuremann, Stritter, Wald u. Weiß 11 fr.
 2 " ditto bei Narr u. Wolf 8 fr., A. Machenheimer 7 fr.
 4 " Kornbrod bei Füllbach, May, W. Müller, Reuscher, Rücker, u. Wagemann 14 fr.
 Weisbrod a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Brand, Berger, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. und F. Machenheimer, Waldaner, Narr, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westensberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Brand, Berger, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. und F. Machenheimer, Waldaner, Narr, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westensberger.

2) Mehl.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 16 fl. — Bei Wagemann u. Werner 15 fl. 30 fr., Ramsrott 17 fl., Dambmann 19 fl. 10 fr.
 1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 14 fl. — Bei Werner 13 fl. 30 fr., Schumacher & Bothe, Theis u. Wagemann 14 fl. 30 fr., Vogler u. Ramsrott 15 fl., Dambmann 18 fl. 10 fr.
 1 " Weizenmehl allg. Preis: 12 fl. — Bei Werner 11 fl. 30 fr., Schumacher & Bothe, Theis u. Wagemann 13 fl., Vogler 14 fl., Dambmann 17 fl. 10 fr.
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Theis 10 fl. 20 fr., Schumacher & Bothe 11 fl., Vogler 13 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pf. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Baum 14 fr., Kaumann 16 fr.
 1 " Kuhfleisch bei Hebel, G. Käsebier, Kay u. Meyer 14 fr.
 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edingshausen, Hebel, G. Käsebier, Kay, Kaumann, Meyer, Schäfer, Schipper, Schreibweiß, u. Jos. Weidmann 12 fr., Blumenschein, Frensch sen. u. Necker 13 fr., K. Ries 15 fr.
 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Frensch jun., Hasler, Schäfer, Sartory, Schipper u. Schramm 17 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.
 1 " Oberfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bücher, W. Cron, Frensch jun., G. Käsebier, Chr. Ries Wwe., Sartory und Thon 28 fr.
 1 " Spitzspeck allg. Preis: 32 fr., G. Käsebier 28 fr.
 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Baum, Blumenschein, G. Cron, Edingshausen, Hebel, Kaumann, Meyer u. Schreibweiß 20 fr., Chr. Ries Wwe., Schäfer u. Seewald 24 fr., G. Käsebier u. Kay 18 fr.
 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, Hebel, G. Käsebier, Meyer, Kaumann, Chr. Ries Ww., Schlidt u. Thon 28 fr., Bücher, Edingshausen, Frensch sen., Hees, H. u. L. Kimmel, Sartory, Schreibweiß, Weidmann, Jos. Weidmann 30 fr.
 1 " Bratwurst allg. Preis 24 fr.
 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, G. Käsebier, L. Kimmel, Kaumann, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., Blumenschein, W. Cron, Hebel 16 fr., Kay 18 fr.

Die Testaments-Vorfälschung.

(Fortsetzung aus No. 37.)

„Der Bankdirector selbst hat mir Alles mitgetheilt. Er war Lamprechts Freund seit langen Jahren. Vor ungefähr acht Tagen hat er einen Brief von Lamprecht erhalten — er zeigte ihn mir, worin dieser ihm schreibt, daß er krank sei. Er deutet sein vielleicht bevorstehendes Ende an. Er schreibt, daß er vielleicht sein ganzes Vermögen aus der Bank ziehen werde. Er hatte es ausgemacht, es ohne vorhergegangene Kündigung heben zu können. Weßhalb, wußte selbst der Director nicht. Lamprecht ist immer ein Sonderling gewesen.“

„Der Postmeister hat den Brief selbst geschrieben?“ warf Werner ein.

„Er selbst. — Aber der Brief ist verfälscht. So geschickt, so täuschend, daß selbst seinem Freunde nicht der leiseste Verdacht aufgestiegen ist. Ha! Ich habe selbst diesen Brief mit der unzweifelhaften Handschrift Lamprechts verglichen — nur lange Übung kann diese Fertigkeit der Nachahmung verschafft haben. Der Director bemerkte es erst, als ich ihn darauf aufmerksam machte. Am folgenden Morgen ist ein junger Mann, derselbe, den ich beschrieben, zum Bankdirector gekommen, hat ihm einen zweiten Brief überbracht, in welchem Lamprecht ihn ersucht, dem Ueberbringer desselben sein in der Bank niedergelegtes Vermögen auszuführen. Sämmtliche Quittungen und Empfangsdocumente der Bank sind dem Briefe beigezschlossen gewesen. Lamprecht hat das Geld zum Theil in Gold, zum Theil in Banknoten und Werthpapieren gewünscht. Der Director ist allerdings erstaunt gewesen, aber auch jetzt ist noch kein Verdacht in ihm aufgestiegen — die Documente — und die Briefe Lamprechts. Zudem ist der Ueberbringer in alle Verhältnisse Lamprechts genau eingeweiht gewesen, nur von dem Briefe am Tage zuvor hat er scheinbar nichts gewußt.“

„Der Bankdirector hat ihn am Nachmittage wieder zu sich bestellt, um bis dahin die Rechnungen nachzusehen und das Geld bereit zu halten. „Wollen Sie vielleicht an Lamprecht telegraphiren lassen, oder soll ich es thun?“ hat der Verwesene noch gefragt, hat indes sogleich hinzugefügt, es doch lieber unterlassen zu wollen, um Lamprechts Unwillen nicht über diese Ausgabe zu erregen. Während der Director am Nachmittage dem Frechen das Geld übergeben hat, ist von hier — von Lamprecht eine telegraphische Depesche eingelaufen, dem von ihm Gesandten — Meier hat er sich genannt — nicht das sämmtliche Geld zu übergeben, sondern über fünfzigtausend Thaler nur eine Anweisung auf die hiesige Bank, und derselben sofort durch den Telegraphen mitzutheilen, das Geld auf die Anweisung sofort auszuführen.“

„Der Director hat dies alles gethan. Er ist zwar verwundert gewesen über Lamprechts Launen, aber nicht der leiseste Verdacht ist in ihm aufgestiegen. Um ihn ganz sicher zu stellen, hat der freche Dieb scheinbar hieher an Lamprecht telegraphirt!“

„Das ist eine unerhörte Frechheit!“ unterbrach ihn Werner. — „Aber kann nicht Alles wirklich so gewesen sein? Kann nicht Lamprecht selbst das Geld gehoben haben? Wer weiß, wo er es gelassen hat?“

„Mir selbst ging im Anfang dieser Gedanke durch den Kopf“, entgegnete Klinghart. „Es ist nicht so. Lamprecht lag damals schon krank. Am folgenden Tage hat der Director wieder einen Brief erhalten, in welchem der Postmeister ihm den richtigen Empfang des Geldes anzeigt, ihm dankt. Auch dieser Brief ist gefälscht. Eben so geschickt, nur ist die Schrift etwas schlechter, zitternder, als wäre Lamprecht kränker geworden!“

„Es ist Alles verloren!“ rief er, die Stirn mit der Hand bedeckend.

Werner schritt aufgeregt im Zimmer auf und ab. Das Erzählte fuhr ihm durch den Kopf. Er glaubte einen scharfen Blick in solchen Sachen zu haben. Alles blieb ihm dunkel, unbegreiflich.

(Fortf. f.)